

Bibliographische Daten

Titel: Göttliche Tröstung/ in Creutz und Anfechtung/ bey Trauriger und Volckreicher Sepultur, der WohlEdlen und Viel-Ehren-Tugendreichen Matron/ Frauen Anna Susan[n]a/ Deß ... Burckhard Löffelholztes/ von Kolberg ... Hertzliebsten Eheschatzes: So ... 1656. ... verschieden ...

Ersteller: Johann Michael Dilherr

Signatur: Will. II. 942. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Göttliche Tröstung/
 in
 Creuz und Anfechtung/
 bey
 Trauriger und Volkreicher Sepultur,
 der
 WohlEdlen und Viel-Ehren-Zugendreichen
 Matron!

Frauen Anna Susanna/

Des
 WohlEdlen / Gestrengen / Fürsichtigen und
 Hochweisen Herrn

Burckhard Löffelholzes/
 von Kolberg /

Des Eltern geheimen Raths / Losungers / und Pflegers
 des Reichs Besten allhier /

Hertzliebsten Eheschatzes :

So den 5. Decembr. 1656. sanfft und seelig / in ihrem 3. Erv
 Jesu / verschieden ;

und
 Den Zehenden darauff / mit Christlichen Ceremonien, auff dem
 Gottsacker zu St. Johannis / in ihr Ruhebetleir
 bengefest worden :

Gezeiget

von

Johann Michael Dilherrn / Predigern bey
 S. Sebald und Professorn.

Nürnberg/

Gedruckt bey Wolfgang Endtern dem Jüng. 1657.

